

# Schinkelkirche St. Nicolai

MAGDEBURG, NICOLAIPLATZ



## FAMILIENKONZERT

Samstag, den 23. Oktober 2021

- 16.00 Uhr -

„Karneval der Tiere“  
Camille Saint-Saëns

„Die mit Tränen säen“  
Heinrich Schütz



„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ op.42  
Felix Mendelssohn Bartholdy

AUF  
DIE  
PLÄTZE



UTOPOLIS  
NEUE NEUSTADT

Melanie Hirsch - Sopran  
Biederitzer Kantorei  
Magdeburger Instrumentalisten  
Volker Jaekel - Klavier  
Judith Brandenburg - Bandoneon

Leitung: KMD Michael Scholl  
Sprecher: Sandy Gärtner, Lars Johansen

Eintritt frei, eine Spende wird gern angenommen

Mit freundlicher Unterstützung der



**Camille Saint-Saëns (1835 - 1921)**

**Der Karneval der Tiere (Le Carnaval des animaux)**

**Suite für Kammerorchester**



Karneval der Tiere © Wolf Scherner



**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) op.42**

**Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser (Der 42. Psalm)**

*(1) Orchester:*

*Chor:*

(2) Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,  
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

*Arie (Sopran-Solo):*

(3) Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gotte!  
Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?

*Rezitativ (Sopran-Solo) und Chor (S/A):*

(4) Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir  
sagt: Wo ist nun dein Gott?

(5) Wenn ich dess' inne werde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst:  
Denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum  
Hause Gottes, mit Frohlocken und mit Danken wallen zum Hause Gottes.

*Chor:*

(6) Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit  
seinem Angesicht.

*Rezitativ (Sopran-Solo):*

(7) Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an dich!

(8) Deine Fluten rauschen daher, daß hier eine Tiefe und dort eine Tiefe  
brausen; alle deine Wassergogen und Wellen gehn über mich. Mein Gott,  
betrübt ist meine Seele in mir!

*Quintett (Sopran-Solo, Chor T I/II, B I/II):*

(9) Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich  
zu ihm und bete zu dem Gotte meines Lebens.

(10) Mein Gott! Betrübt ist meine Seele in mir, warum hast du meiner  
vergessen?

Warum muß ich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt?

*Schlußchor:*

(12) Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts  
Hilfe und mein Gott ist.

Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit.



Heinrich Schütz (1585 - 1672)

Psalm 126 ; Motette SWV 42 (Juni 1619)

Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.  
Sie gehen hin und weinen  
und tragen edlen Samen  
und kommen mit Freuden  
und bringen ihre Garben.

